

Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse Modul 1, Grundlagen der Gartentherapie:

Präsenz 1 (26./27.04.2013), Einführung in die Gartentherapie

n = 24

Die Teilnehmenden der Präsenz wurden gebeten verschiedene Aspekte zur Präsenz mit Hilfe einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“ zu bewerten.

Die Gesamteinschätzung der Präsenz war im Durchschnitt gut. 52,2% der Teilnehmenden beurteilten die Präsenz mit „gut“, 34,8% mit „sehr gut“ und lediglich 13% mit befriedigend.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen (räumliche Bedingungen, Erreichbarkeit, technische Ausstattung) sowie die Organisation der Präsenz (Ablauf, Gruppengröße, Arbeitsklima, Studienberatung) wurden durchweg mit gut bis sehr gut bewertet.

Die Aspekte Auswahl der Inhalte, Wissenschaftsbezug der Inhalte, Praxisbezug der Inhalte, Didaktische Gestaltung des Seminars Vorbereitung des Dozenten, Teilnehmerorientierung/Diskussionsleitung schnitten im Durchschnitt mit der Note 1,8 ab.

Die Heterogenität der Gruppe und der allgemeine Wissensstand der Teilnehmenden spiegeln sich eindrucksvoll in der Beantwortung der Frage nach dem persönlichen Wissenszuwachs und Informationsgehalt der Präsenz wieder. 25% schätzen diesen Aspekt mit 1 ein, 37,5% mit 2, 16,7% mit 4 und 4,2% mit 5.

58,3% der Teilnehmenden gaben jedoch an, dass der Lernstoff vertieft und angewendet wurde. Zudem bestätigt die Evaluation einen wissenschaftlichen Austausch zwischen Teilnehmenden und Lehrenden.

Besonders hervorzuheben ist der positive soziale Kontakt unter der Teilnehmenden, den 70,8% voll und ganz bestätigen.

Bei offenen Antwortmöglichkeiten wurde von den Teilnehmenden angeregt, die Präsenz am Freitag lebhafter zu gestalten, da die Auffassungsgabe am späten Freitagnachmittag gering ist.

Präsenz 2 (10./11.05.2013), Anwendungsgebiete :

n = 17 (die verminderte Anzahl an Evaluationsteilnehmern, lässt sich damit erklären, dass die Teilnehmenden von Präsenz 2-4 nur zwei von drei Terminen wahrnehmen mussten)

Das zweite Präsenzwochenende erhielt eine ähnlich gute Bewertung wie das erste Präsenzwochenende. Besonders gelobt wurde der Praxisbezug. Bemängelt wurde jedoch, dass die Pausenzeiten nicht eingehalten wurden und die Zeit für die Gruppenarbeit im theoretischen Teil zu knapp war.

Präsenz 3 (07./08.06.2013), Anwendungsgebiete:

n = 17

Die dritte Präsenz schnitt insgesamt ähnlich gut ab, wie die vorherigen Präsenzen. Und obwohl die didaktische Gestaltung des Seminars nicht ganz so gut (2,1) bewertet wurde, wie in den Seminaren zuvor bewerteten 58,8% den Wissenszuwachs als gut, 17,6% sogar als sehr gut. Das heißt, dass trotz der heterogenen Gruppen für die meisten Teilnehmenden die Präsenz von einem hohen Informationsgehalt war.

Bei der didaktischen Umsetzung der Präsenz wurde bemängelt, dass Gruppenarbeiten nicht zeitnah ausgewährt wurden und zu viel Wissen vorausgesetzt wurde.

Besonders lobend wurde die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner „Botanischer Garten“ erwähnt.

Präsenz 4 (16./17.08.2013), Anwendungsgebiete:

n = 17

Diese Präsenz wurde insgesamt von den Teilnehmenden nur mit einem „Befriedigend“ bewertet. Obwohl alle Rahmenbedingungen mit sehr gut bis gut bewertet wurden. In Kombination mit der Auswertung der offenen Fragen scheint die Ursache am Inhalt (der Fokus lag nur auf einem Thema und die Verknüpfung zur Gartentherapie fehlte), an der Informationsmenge und den Kompetenzen des Dozenten gelegen zu haben.